



Historie der Zusammenarbeit mit Vietnam

Seit 1963 existiert eine Kooperation zwischen der Universität Greifswald und Vietnam. Prof. Dr. Wolfgang Brucker gründete diese. Das Vorkommen der Rotalge *Gracilaria verrucosa* in den Küstengewässern des Süd-Ost asiatischen Landes ließen vermuten, dass man aus dieser Alge Agar-Agar gewinnen könne. Ein wissenschaftlich-technisches Zusammenarbeitsprojekt wurde, auch um den Bedarf an Agar in der DDR zu decken, angeschoben. Geplant war neben den Arbeiten in Vietnam auch die Ausbildung von Fachleuten in Greifswald. Das geschah ab 1968. Nach dem Studium gingen die vier vietnamesischen Absolventen nach Hause. Sie wurden ab 1973 im WTZ-Projekt in Haiphong eingesetzt. Von 1973-1977 wurde die wissenschaftliche Grundlage für den *Gracilaria* Anbau erforscht und die Voraussetzungen für die Agarproduktion geschaffen. Seit 1977 wurde und wird in Haiphong produziert. Insgesamt sind dabei seit Jahren über 20.000 Leute beschäftigt. Dieses Projekt ist das einzige Entwicklunghilfeprojekt, welches bis heute existiert (Schokobananen).

1968 begann ich in Greifswald Biologie zu studieren. In meinem Studienjahr waren in der Mat Nat viele vietnamesische Studenten, die sehr intensiv lernten und nach vier bzw. fünf Jahren mit einem Diplom abschlossen.

In den Nachkriegsjahren (der Krieg ging bis 1975) stagnierten die weiteren Kontakte. Erst ab 1996 gelang es uns gemeinsam den fast verlorenen Faden der Kooperation wieder aufzunehmen. Dank der Unterstützung durch den DAAD konnten wir einen Alumni-Austausch bewerkstelligen. Gegenseitige Besuche festigten die Beziehungen. Ab 2000 hatten wir sowohl in Hanoi wie auch in Greifswald Strukturen geschaffen, die an eine Intensivierung des Studentenaustauschs hoffen ließen. Die Rektoren und Prorektoren Kohler/ Metelmann sowie der damalige Kanzler Jacobs standen uns zur

Seite. Aber nicht alle Mitarbeiter waren so optimistisch. Letztlich hatten wir die besseren Argumente und so konnten wir beginnen, an eine feste Außenstelle der Universität Greifswald in Hanoi zu denken. Die vietnamesischen Kollegen um Prof. Lai und Prof. Binh hatten die Voraussetzungen geschaffen, die Lokalität an der HUS Hanoi bereitzustellen. In Greifswald hatte sich eine große Gruppe von Hochschullehrern gefunden, die sich als Arbeitsgruppe „Vietnam“ konstruktiv zusammenschloss. Die Kollegen Prof. Schafmeister, Dr. Kasbohm und Dr. Witt fungierten als treibende Kräfte. Ziel war es, möglichst vielen vietnamesischen Absolventen eine Promotion in Deutschland zu ermöglichen

Organisatorische Voraussetzungen dafür mussten geschaffen werden, denn die vietnamesischen Absolventen, die in Greifswald promovieren sollten, hatten nur einen Bachelor-Abschluss. Eine Auswahl der besten Absolventen für den Auslandsaufenthalt erfolgte durch eine Eingangsklausur, einer Spring-School, zu der wir die deutschen Dozenten (Dank DAAD) nach Hanoi holten und weitere Auswahlkriterien (Sprachschein, Übersetzung der Bachelorarbeiten, Aussuchen von Doktorvätern/-müttern) halfen uns, die besten Kandidaten für Greifswald zu finden. In Greifswald wurde das GGSS-parafiert, welches die Voraussetzung schuf, die Promotion in Deutschland anzugehen.

Am 22. März 2002 schließlich wurde die Außenstelle in Hanoi gegründet. Kaum einer hatte es uns zugetraut, dass diese Einrichtung heute ihr 20jähriges Jubiläum feiert. Allen Beteiligten, vor allem der ersten Leiterin Prof Dr. Le Thi Lai, dem Prof Dr. Le Tran Binh und Dr. An (Le Nguyen Binh) gilt unser besonderer Dank. Sie waren es, die die organisatorische Last und die vielen „kleinen“ Probleme lösen mussten, Hut ab vor der Leistung.

Und allen, die skeptisch auf unsere Aufgabe geschaut haben, möchte ich sagen „wir haben 20 Jahre durchgehalten, die Außenstelle gibt es auch heute noch!“

Dr. Henry Witt